

Landesmeistertitel wieder im Westerwald

Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg war nicht zu schlagen – Bei Auswertung stieg Spannung an

ALSDORF/HACHENBURG.

Nach zwei Jahren Vakanz holte die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg unter der Leitung von Dr. Uwe Weller den Titel „Landesmeister der Jagdhornbläser in Rheinland-Pfalz“ wieder zurück in den Westerwald.

Bereits sechs Mal in Folge konnte die Gruppe von 1992 bis 2002 den Landessieg in der Königsklasse „Es“ erringen. 2003 verzichtete die Gruppe auf einen Start beim Wettstreit auf der Loreley, doch am vergangenen Sonntag am Trifels wollte es die Bläsergruppe wieder wissen.

Verstärkt durch ihren musikalischen Nachwuchs und unter neuer musikalischer Leitung gelang es der Gruppe auf dem 28. Jagdhornbläser-Wettbewerb in Rheinland-Pfalz, die aus mehreren Bundesländern angereisten Wertungsrichter zu überzeugen.

Mit ihrer großen Fangemeinde traf sich die Gruppe gegen 8 Uhr im Dorfpark von Alsdorf. Bevor es in Richtung Annweiler losging, weckte die Bläsergruppe kurzerhand mit einer „Generalprobe“ den noch schlafenden Ort.

Aus verschiedenen Bundesländern und dem benachbarten Ausland waren 36 Bläsergruppen mit annähernd 500 Jagdhornbläsern angereist, um sich im musikalischen Wettstreit zu messen. In der Wertungsklasse „Es“ stellten sich 9 Parforcehorngruppen der Jury, die sich aus fünf fachkundigen Wertungsrichtern zusammensetzte. Zum Vortrag kamen zwei Pflichtstücke und ein Wahlstück. Gegen 16 Uhr wurde es



Große Freude nach dem Wettbewerb. Die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf-Hachenburg holte den Landesmeistertitel wieder zurück in den Westerwald.

dann ernst für die Aktiven als mit Startplatz sechs der Aufruf erfolgte „Alsdorf-Hachenburg bitte auf die Bühne“. Aus 17 Parforcehörnern erklangen die Stücke: „Trara das Tönt wie Jagdgesang“, Fantasie nach R. Stief; „Gamsjägermarsch“, A. Wunderer; „Waidmannslust“, K. Stiegler; Die Vorträge der einzelnen Musikstücke wurden mit lang anhaltendem Beifall der Fangemeinde und Zuhörer belohnt und nach dem Verlassen der Bühne war die Gruppe einhellig der Meinung, eine musikalisch hervorragende Darbietung gezeigt zu haben.

Allerdings präsentierten die nachfolgenden Gruppen Struth und Pfälzerwald eben-

falls sehr gute Vorträge und für die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg begann eine nervenaufreibende Geduldssprobe. In der anschließenden Wartezeit während der Endauswertung durch die Jury stieg die Spannung ins Unermessliche. Als dann die Gruppen Pfälzerwald mit 533 Punkten als Drittplatzierte und Struth mit 548 Punkten als Zweitplatzierte bekannt gegeben wurden, gab es kein Halten mehr.

Die Anspannung bei der Bläsergruppe und den über 50 mitgereisten Fans entlud sich überschwänglich. Die Bekanntgabe „Neuer Landesmeister der Parforcehornbläser in Rheinland Pfalz, sowie

erster in der Gesamtwertung mit 574 von 585 Punkten ist die Bläsergruppe Alsdorf-Hachenburg“, ging im euphorischen Jubelgeschrei unter.

Die rheinland-pfälzische Forstministerin Margit Conrad übernahm die Siegerehrung und überreichte den Wanderpreis für Parforcehörner sowie einen Geldpreis.

Als einer der ersten gratulierte Ortsbürgermeister Paul Schwan und beglückwünschte die Gruppe zu dem großartigen Erfolg. Nach der Rückkehr wurde in Alsdorf noch gebührend gefeiert und alle freuen sich schon auf die Teilnahme am ersten Bundeswettbewerb in Regensburg am 28. August 2005